Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 28 (1902)

Heft: 48

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

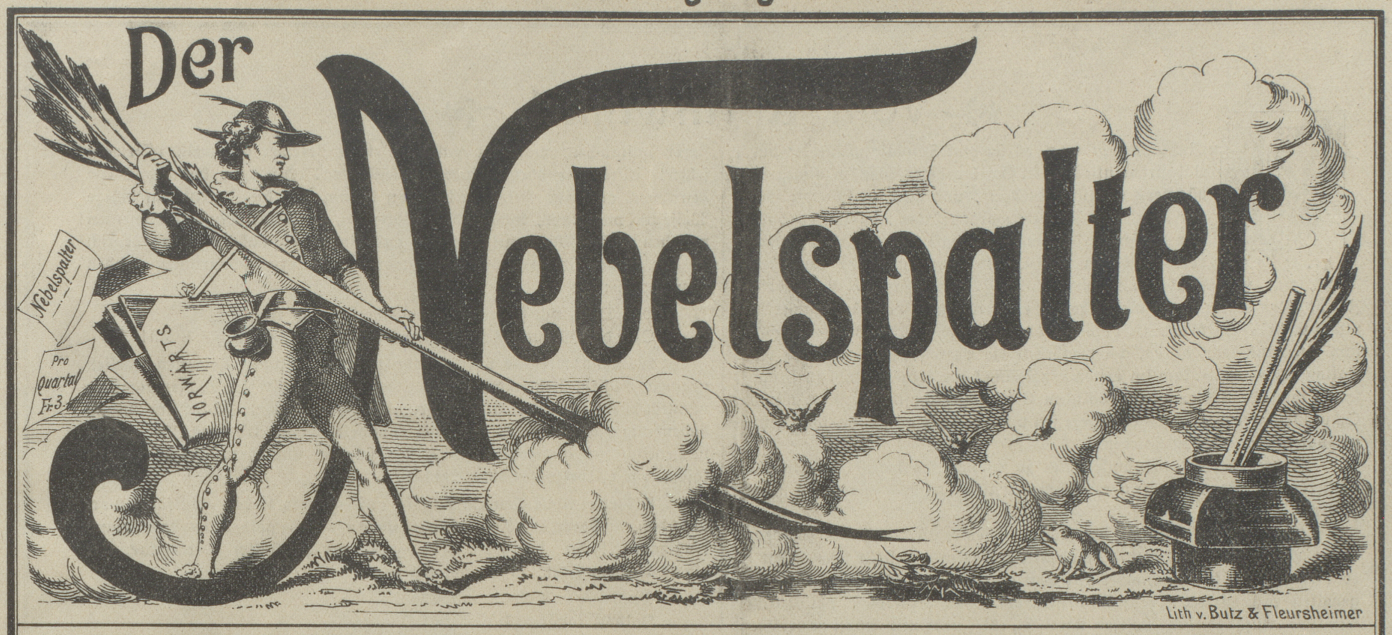
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich, 1902. XXVIII. Jahrgang No. 48. 29. November.



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

Verlags-Eigentum von J. F. Boscovits.

Expedition: Rämistrasse 31.

Verantwortliche Redaktion:
Für den litterarischen Teil: **Edwin Hauser.**
Für den künstlerischen Teil: **F. Boscovits.**

Buchdruckerei W. Steffen & Cociffi.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3. für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50.
Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — **Reklamen** per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Die Stände.

Schon ist das welke Laub gefallen,
Der Landmann sichtet den Ertrag,
War er beglückt auch nicht vor Allen,
Ist heut' doch nicht der schlecht'ste Tag
Und er ist über'm Hag!

Das Handwerk mit dem „gold'nen Boden"
Ist heut' ein Zwergkind leider nur;
Den Vorzug haben fremde Moden
Und wer auf Patriotismus schwur
Hat meiner Seel — Bravour!

Wollt Ihr ein and'res Liedlein hören?
Zum Beispiel von der — Industrie!
Das tönt auch nicht in Freundenchören
Denn schlechter stand's bei uns noch nie
Trotz Dampf, Telephonie!

Wenn wir den frühern Handel hätten,
Wie Mancher wär' vergnügt da schon,
Die Reiseonkel hört man beten:
„Ach Gott! Gieb mir zum Tageslohn —
'ne schöne Kommission!

Im Herbst möcht' gern noch „unterkommen"
Vor Allem der „gelehrte Stand",
Doch oft ist's ein „Herunterkommen",
Dünn wie der Schatten an der Wand
Wird's spärliche Gewand!

Wo sind denn noch die „guten Stände"?
Leid thut's mir es zu sagen hier:
Dort blüht's Geschäft (o — ringt die Hände!)
Beim Weibel und Gerichtsvollzieh'r,
Des Volkes jammert mir!

Gesetze werden streng geschmiedet
Trotz Ueberproduktion schon lang,
Des Volkes Mark man drinnen siedet
Dem Advokat' im ersten Rang —
Ihm ist darob nicht bang!

Ein guter Stand, nicht zu verachten,
Man halt ihn länger nicht für Tand:
Zu rechter Zeit wohl angebrachten —
(Gesunder ist noch viel im Land)
Ich meine den — Verstand!